Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
An der Hauptfeuerwache 8, 80331 München

An den Vorsitzenden des
14 - Berg am Laim
Herrn Alexander Friedrich
BA-Geschäftsstelle BAG-Ost

Per Mail:
bag-ost.dir@muenchen.de

Hauptabteilung IV Branddirektion
Unterabteilung Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement
KVR-IV/GL4

An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Telefon: 089 2353-84000
Telefax: 089 2353-62099
Dienstgebäude:
Denisstraße 1b
Zimmer: [redacted]
Sachbearbeitung:
[redacted]

05.03.2026

Stromausfallvorsorge im Stadtbezirk Berg am Laim –
Sachstandsanfrage zu Anlaufstellen und Lehren aus dem Stromausfall 2021

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08587 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 14 - Berg am Laim vom 27.01.2026

Sehr geehrter Herr Friedrich,

mit o.g. Antrag vom 27.01.2026 fordern Sie die Landeshauptstadt München um Auskunft über die Stromausfallvorsorge im Stadtbezirk Berg am Laim, insbesondere zu Anlaufstellen, den Lehren aus dem Stromausfall im Mai 2021 sowie zur Sicherung kritischer Infrastruktur auf.

Gerne teilen wir zu Ihren Fragen Folgendes mit:

Die Landeshauptstadt München bereitet sich szenarienbasiert auf die Bewältigung von Großschadensereignissen, wie langanhaltende flächendeckende Stromausfälle vor.
Dies geschieht in Form von eigens dafür vorbereiteten Einsatzplänen und erfolgt in enger Kooperation mit allen beteiligten Dienststellen und weiteren externen Organisationen.

Frage 1:
a) Welche Anlaufstellen stehen den Bürgerinnen und Bürgern in Berg am Laim bei einem mehrtägigen Stromausfall zur Verfügung, und innerhalb welcher Zeit nach Eintritt des Ereignisses werden diese aktiviert?
b) Falls derzeit keine Anlaufstellen im Stadtbezirk vorgesehen sind: Ist die Einrichtung dezentraler Katastrophenschutz-Leuchttürme oder Informationspunkte in Berg am Laim geplant?

Antwort zu 1:
Die Unterabteilung Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement der Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, arbeitet intensiv an der Planung und Ausgestaltung von sog. Katastrophenschutz-Leuchttürmen (KAT-Leuchttürme). Dabei spielt die Kooperation mit verschiedenen Akteuren, einschließlich bürgerschaftlichem Engagement, eine entscheidende Rolle.

Im Rahmen eines kürzlich durchgeführten Symposiums konnten wertvolle Impulse und Ideen zur Verbesserung der Notfallvorsorge und des bürgerschaftlichen Engagements gesammelt werden. Die enge Zusammenarbeit mit anderen relevanten Institutionen und Organisationen ermöglicht es uns, Synergien zu nutzen und die Anlaufstellen für die Münchner Bürger*innen optimal zu gestalten.

Es besteht ein klarer Bedarf an einer umfassenden Unterstützung, um die KAT-Leuchttürme nicht nur planmäßig einzurichten, sondern auch nachhaltig zu betreiben. Die Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, ist zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit unseren Partner*innen die erforderlichen Schritte ergreifen werden, um den Schutz und die Sicherheit innerhalb der Landeshauptstadt München zu gewährleisten.

Die Planungen zur Einrichtung vorübergehender mobiler und stationärer Anlaufstellen in allen Stadtbezirken für die Bürger*innen sollen die Möglichkeit bieten, Notrufe abzusetzen und in eingeschränktem Rahmen Informations- und Betreuungsangebote in Anspruch zu nehmen. Dazu zählt in dringenden Notfällen auch die Bereitstellung einer zeitlich begrenzten Notunterkunft.

Frage 2:
Welche konkreten Verbesserungsmaßnahmen wurden aus den Erfahrungen des Stromausfalls vom 21. / 22. Mai 2021 abgeleitet und umgesetzt – insbesondere hinsichtlich der Reaktionszeit bis zur Einrichtung von Anlaufstellen für die Bevölkerung in Berg am Laim? Falls keine Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt wurden: Warum nicht, und hat eine systematische Evaluation des Vorfalls stattgefunden?

Antwort zu 2:
Konkrete Verbesserungsmaßnahmen beinhalten unter anderem die Überarbeitung der Kommunikationsstrategien, um die Informationsweitergabe an die betroffenen Bürger*innen zu beschleunigen. Zudem wurde die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden und Organisationen intensiviert, um im Ernstfall schneller agieren zu können. Des Weiteren plant die Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, verschiedene Maßnahmen, um die Handlungsfähigkeit im Krisenfall zu verbessern. Es ist jedoch wichtig zu erläutern, dass die Umsetzung nicht immer sofort erfolgen kann, da sie von verschiedenen Faktoren, wie etwa Ressourcenverfügbarkeit und technischer Machbarkeit, abhängt.

Frage 3:
Wurden nach dem Stromausfall 2021, der durch Brandstiftung an einer Baugrube verursacht wurde, Konsequenzen für die Sicherung von Baustellen an kritischer Energieinfrastruktur im Stadtbezirk gezogen?

Antwort zu 3:
Ja, es wurden verschiedene Maßnahmen durch die Stadtwerke München ergriffen, die insbesondere der Erschwerung und Detektion des unbefugten Zutritts zu kritischen Infrastrukturen und Baustellen dienen sowie der schnellen Reaktion hierauf. Neben baulichen und technischen Lösungen (inkl. mobiler Videoüberwachung) zählt hierzu auch eine Intensivierung der Bestreifung.

Frage 4:
Wie werden die Bürgerinnen und Bürger in Berg am Laim über Anlaufstellen im Katastrophenfall sowie über empfohlene Eigenvorsorge-Maßnahmen informiert?

Antwort zu 4:
Die Anlaufstellen werden im Bedarfsfall über die gängigen Informationskanäle wie Warn-Apps, Cell Broadcast, Radio und Fernsehen sowie mobile Lautsprecherwagen bekanntgegeben. Darüber hinaus informiert die Branddirektion bei verschiedenen Veranstaltungen über die Möglichkeiten sich für Krisen und sonstige Notfälle vorzubereiten. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Ratgeber-Checkliste/ratgeber-checkliste_node.html finden.

Wir gehen davon aus, dass der Antrag Nr. 20-26 / B 08587 des Bezirksausschusses 14 - Berg am Laim vom 27.01.2026 damit satzungsgemäß erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]